



Vorher

Nachher

Vorher

Nachher



WICHTIG:

Vor einer Liposuktion ist keine besondere Vorbehandlung notwendig. Nach der durchgeführten Fettabsaugung, egal, welche Körperregion behandelt wurde, muss immer Kompressionskleidung getragen werden. Für Arme, Beine und Bauch gilt 6 Wochen und für Hals und Kinn 3 bis 4 Wochen als sinnvoll.

Bodycontouring

Der Prozess des Älterwerdens, Schwangerschaften und Gewichtsschwankungen bringen unvermeidlich einen Verlust der Elastizität der Haut und des darunterliegenden Bindegewebes mit sich. Der entstandene Hautüberschuss kann durch Diät und körperliche Aktivität meist nicht weiter zufriedenstellend korrigiert werden.

Hier können moderne Straffungsverfahren eine deutliche Besserung des Hautreliefs und der Körperkonturierung erreichen. Hierzu gehören u.a. das Bodylift, die Bauchdeckenstraffung und die Straffung der Oberarme und Oberschenkel. Vor allem nach erheblicher Gewichtsreduktion und der daraus resultierenden Hauterschaffung können durch ein Bodylift mehrere Areale in nur einem Eingriff mit einem zirkulären Schnitt (Bauch, Flanken, Gesäß, Oberschenkelaußenseiten) korrigiert werden. Die Straffung und Rekonstruktion der Bauchwand während eines Bodylifts oder bei einer alleinigen Bauchdeckenplastik führt zu einer deutlichen Verbesserung der Körperkontur mit sichtbarer Taillenbetonung.

„Bei der Oberarm- und Oberschenkelstraffung wird die Operationstechnik individuell nach Lokalisation und Ausmaß des Gewebe-

überschusses ausgewählt. Die Straffungsoperationen können, wenn notwendig mit einer gleichzeitigen Liposuktion kombiniert werden. Im Bereich der Oberschenkel richtet sich die Schnittführung hauptsächlich nach dem Befund und dem Ausmaß der Hauterschaffung. Beschränkt sie sich auf das obere Drittel des Oberschenkels, verläuft die Narbe halbmondförmig von der Leiste bis zur Gesäßfalte. Eine senkrecht verlaufende Narbe an der Oberschenkelinnenseite wird bei einem ausgeprägteren Befund erforderlich. Je nach Lokalisation und Operationstechnik resultieren unterschiedliche Narbenverläufe, wobei die Platzierung der Narbe so gewählt wird, dass sie unauffällig und symmetrisch verläuft. Durch konsequente Narbenpflege wird das Aussehen der Narbe von Anfang an positiv beeinflusst und mit der Zeit kommt es zu einem Verblässen der selben. Im Anschluss an die einzelnen

„Bodycontouring“-Eingriffe sollte ein Kompressionsmieder zur Schwellungsreduktion und Formgebung getragen werden und eine Schonungszeit zur Abheilung einberechnet werden.“, definiert Dr. med. Claudia Attrasch, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie Jungbrunnen-Klinik in Bonn die unterschiedlichen Methoden.

In einem ausführlichen Beratungsgespräch sollten die Wünsche und Erwartungen des Patienten mit dem Operateur realistisch besprochen werden und eine Aufklärung über Risiken und Komplikationen des geplanten Eingriffs stattfinden. Durch einen individuell angepassten Behandlungsplan können Körperproportionen harmonisiert werden und ein ästhetisches, natürlich anmutendes und funktionell optimales Ergebnis erzielt werden.